

Das Kind steht im Mittelpunkt

Die Backhaus Kinder- und Jugendhilfe setzt auf Bindung

Kurz „KiM“, dahinter steht „Kind im Mittelpunkt“ – und das ist das Leitmotiv. Um das Kind herum rankt sich ein Geflecht bei dem Bindung und Beziehung zentral sind. Die Backhaus Kinder- und Jugendhilfe (BKJH) setzt sich so schon lange von der tradierten Heimerziehung ab.

„Backhaus gehört zu Bokeloh“, sagt Gerhard Backhaus schmunzelnd. Im Meppener Ortsteil schlägt das Herz des Backhaus-Netzes, denn hier, wo alles seinen Anfang nahm, befindet sich die Zentrale. Weitere Standorte gibt es inzwischen in neun Bundesländer verteilt, die nächsten in

Osnabrück, Oldenburg und Bremen, dann Münster, Aurich, Hamburg, Lüneburg, Celle, Berlin und in der Uckermark. Was heute ein großes Unternehmen ist fing 1976 mit einem Kleinstheim an. Das Ehepaar Backhaus lebte damals mit zehn aufgenommenen und drei leiblichen Kindern zusammen.



▲ Das Team des neuesten Projektes der BKJH: Der Ausbau des „Hotel am Hasetal“ zu einem Inklusionsbetrieb mit italienischem Restaurant. Von links nach rechts: Edith Goldschmidt, Yvonne Schauf, Marianne Backhaus, Magreet Visser, Gerhard Backhaus, Sebastian Backhaus, Nele Backhaus. ▶



„Zu Studienzeiten haben wir Praktika in den unterschiedlichsten Heimen gemacht. Eins war uns damals sofort klar: Diese Größe wollten wir nicht, nicht diese großen Settings, bei denen die Individualität schnell auf der Strecke bleibt“, erzählt Marianne Backhaus aus den Anfängen. Für sie stand fest, dass Kinder Familien bräuchten, Bindung und Beziehung. Bindung wird als entscheidendes Kriterium für einen gesunden Lebensaufbau gesehen. Natürlich gebe es auch Ausnahmen, schränkt Marianne Backhaus ein. Manche Kinder kämen mit Bindung nicht zurecht, würden das Leben in einer Profifamilie als zu eng empfinden. Hier sei eine Unterbringung in Gruppen geeigneter. Herauszufinden welches Kind wohin am besten passt, in eine Gruppe oder Profifamilie und da wiederum zu welchen Profieltern, das ist ein wichtiger Teil der Arbeit. Die wiederum setzt sich aus vielen unterschiedlichen Teilbereichen zusammen. Eine Grafik aus der Backhaus-Presse, die sich an die Kinder und die Mitarbeitenden richtet, zeigt das sehr anschaulich auf einen Blick. Rund um das Kind bilden viele Zusammenspieler ein großes Netzwerk: das Ehepaar Backhaus, Jugendamt, Psychologen, Arbeitsgemeinschaften, Schule, Kinder, Internet, Familie, Gruppen, Freundinnen und Freunde, Tiere, Erzieherinnen und Erzieher, der Vormund, Ärzte, Eltern, Hobbys, Verwandte sowie Gärtnerinnen und Gärtner.

Marianne und Gerhard Backhaus haben das Konzept der Profifamilie als Innovation in der Heimlandschaft entwickelt. Heute ist das Ehepaar berentet und lebt in Berlin, während die langjährige Mitarbeiterin Yvonne Schauf die Gesamtleitung übernommen hat. Sebastian Backhaus ist als aufsichtführender Gesellschafter für die BKJH verantwortlich. Beim „use“-Besuch in Bokeloh befand sich das Ehepaar Backhaus voll in Aktion, damit das frisch erworbene Hotel am Hasetal im Fluss bleibt. „Wir wollen hier ein Inklusionshotel einrichten, hatten gedacht, das Ganze in Ruhe fertigzustellen und im nächsten Jahr zu eröffnen“, erzählt Gerhard Backhaus. Die

Bokeloher Bevölkerung machte einen fetten Strich durch diese Rechnung. Das Hotel hat Tradition und wurde über Generationen von der Familie Albers geführt. Hier findet ein wichtiger Teil des dörflichen Lebens statt: Geburtstagsfeiern, Hochzeiten oder Beerdigungskaffees möchten die Bürgerinnen und Bürger ohne Unterbrechung weiter einplanen. Und nun packen viele Hände kräftig mit an, damit das möglich ist. Zum Thema BKJH ist noch lange nicht alles geschrieben. Ein Blick auf die Homepage www.bkjh.de verrät mehr.

Text: Susanna Austrup
Fotos: Susanna Austrup (2), BKJH (2)

▼ Die Familie Backhaus in ihrer Kleinstheimzeit Mitte der 1980er Jahre.

